

## „Die Heilung des Aussätzigen“

Pädagogisches Material zum Schwerpunktthema der *alle welt* 1/2009

Ziel: Sich mit Lepra anhand eines Beispiels auseinander setzen.

### Internetrecherche

---

Anlässlich des Welt-Lepratages am 25. Jänner beschäftigen sich S/S mit dem Thema „Lepra“. Auf <http://www.missio.at/unsere-mission/die-dioezesanstellen/missio-vorarlberg/aussaetzigem-hilfswerk.html>, der Website des Aussätzigen-Hilfswerkes von Missio Vorarlberg, sollen Informationen gesammelt werden:

- zur Krankheit „Lepra“
- zu Menschen und Initiativen im Kampf gegen die Krankheit
- zu Diagnosemöglichkeiten
- zur Aktion „Stifte, die helfen“
- zum Welt-Lepratag und seinen Initiativen

### Lektüre der *alle welt* - Reportage „Die Heilung des Aussätzigen“

---

Anschließende Arbeitsaufgaben:

- Markiere im Text mit unterschiedlichen Farben:
  - Was unternimmt die Regierung Chinas angesichts der Existenz von Aussätzigen?
  - Wie reagiert die katholische Kirche Chinas bzw. wie handeln einzelne Vertreter der Kirche?
  - Was tun einzelne Betroffene wie Valentino selbst, um mit ihrer Situation fertig zu werden?
- Die Regierungen Chinas und anderer Entwicklungs- und Schwellenländer verheimlichen die hohe Zahl an Lepra Erkrankter und schieben sie in Leprosarien ab. Überlege, wie Valentinos Leben aussehen würde, bekäme er auch von staatlicher Seite Hilfe und Unterstützung. Schreibe die entsprechenden Passagen im Text neu.
- Menschen wie Pater Antonio geben ihr ganzes Leben für ausgestoßene Menschen, die ganz am Rand der Gesellschaft leben. Welche Motivation haben sie dafür? Was erwarten sie sich davon? Es soll ein Film über Pater Antonio gedreht werden. Welche Einstellungen und Szenen aus seinem Alltag müssen deiner Meinung nach unbedingt vorkommen?
- Für die Menschen, die im Leprosarium leben, stellt ihr Glaube einen wichtigen Rückhalt dar. Die Feier der Heiligen Messe ist ein Highlight im Alltag. Wenn du einen Gottesdienst für Valentino und seine MitbewohnerInnen gestalten würdest, welche Texte würdest du auswählen? Blättere in der Bibel und notiere entsprechende Stellen aus dem Alten und Neuen Testament.

## Hilfsaktion

---

Die S/S werden eingeladen, sich an der Aktion „Stifte, die helfen“ durch Spende zu beteiligen bzw. eine Verkaufsaktion zu starten. Nähere Infos dazu auf der Website des Ausländischen-Hilfswerkes.

## „Die Heilung des Aussätzigen“

Pädagogisches Material zum Schwerpunktthema der *alle welt* 1/2009

Ziel: Die Bibelstelle „Jesus heilt einen Aussätzigen“ bearbeiten.

### Bildbetrachtung

Rembrandt, Jesus heilt einen Aussätzigen, Federzeichnung, um 1655/60; Amsterdam, Rijksprentenkabinet. (<http://www.uni-leipzig.de/ru/bilder/wunder/b2-21.jpg>)

- Überlege, wer hier wem begegnet und was hier geschieht.
- Gib dem Bild einen Titel.

### Jesus heilt einen Aussätzigen (Mk 1,40-45)

Zuerst wird der Bibeltext gemeinsam gelesen. Im Anschluss können sich die S/S Gedanken zu folgenden Fragen machen:

- Obwohl der Aussätzige aus der Gesellschaft ausgestoßen ist und sich von allen Menschen fernhalten muss, ergreift er die Initiative und kommt auf Jesus zu. Er bittet Jesus um Heilung.
  - Welche Menschen sind in unserer Gesellschaft „Ausgestoßene“?
  - Wie versuchen diese Menschen, sich heute Gehör zu verschaffen?
- Jesus kommuniziert mit dem Aussätzigen, er berührt ihn und spricht mit ihm.
  - Wie müsste Jesus eigentlich/nach der gesellschaftlichen Konvention reagieren?
  - Welche Bedeutung haben diese Gesten in dieser Situation? Was bewirken sie?
  - Wie gehe ich persönlich damit um, wenn mich ein „Aussätziger“ anspricht?
- Jesus schickt den Geheilten weg und schärft ihm ein, niemandem davon zu erzählen. Er soll sich den Priestern zeigen. Der Mann aber erzählt allen, was geschehen ist.
  - Warum ordnet Jesus das an?
  - Welchen Sinn könnte es haben, sich den Priestern zu zeigen?
  - Wie würdest du reagieren, wenn dir jemand erzählt, er sei durch eine Berührung und ein Wort geheilt worden?
- Der Geheilte kann in die Gesellschaft zurückkehren und ein normales Leben führen. Jesus aber kann sich in keiner Stadt mehr offen zeigen und zieht sich an einsame Orte zurück.
  - Aus welchem Grund zieht sich Jesus zurück/muss sich Jesus zurückziehen?
  - Warum heilt Jesus andere, wenn es mit derartigen Konsequenzen verbunden ist?
  - Wie werden Menschen bei uns behandelt, die ihr Leben für andere und Ausgestoßene hingeben?

## Arbeitsauftrag

---

Die S/S werden eingeladen, bis zur nächsten Einheit einen Bettler zu seiner Lebenssituation zu befragen. Dazu werden im Unterricht zwei bis drei Fragen gemeinsam erarbeitet. Die S/S sollen bewusst darauf zu achten, welche „Aussätzigen“ ihnen in unserer Gesellschaft begegnen. Sie können überlegen, wie jeder einzelne und die Gesellschaft diesen menschenwürdig(er) begegnen könnte. In der folgenden Einheit sollen die S/S von ihren diesbezüglichen Erfahrungen und den eingeholten Informationen berichten.

## „Die Heilung des Aussätzigen“

Pädagogisches Material zum Schwerpunktthema der *alle welt* 1/2009

Ziel: Anhand des Beispiels Valentinos das Leben als Gebet begreifen.

### Handlungen sind Gebet

---

In der Reportage „Die Heilung des Aussätzigen“ aus der *alle welt* sagt Valentino: „Das Schnitzen ist für mich wie ein Gebet. Man muss sich Zeit dafür nehmen.“

- Ausgehend von diesem Zitat wird ein Brainstorming zum Thema „Gebet“ an der Tafel gemacht. Was heißt es, zu beten?
- In Form einer „Pro & Contra“ - Auflistung kann gefragt werden, welche Argumente für die Aussage Valentinos sprechen und welche dagegen.

### Vortrag der Lehrperson

---

Ausgehend vom Ergebnis des Brainstormings zu „Gebet“ erläutert die Lehrperson, dass Gebet grundsätzlich Kommunikation/Dialog mit Gott bedeutet. Es gibt daher neben dem verbalen Gebet auch andere Formen des Gebets: Erfährt sich ein Mensch als von Gott angesprochen, wird sein gesamtes Leben und Tun zu einer Antwort Gott gegenüber. Jede Handlung, die gesamte Existenz eines Menschen wird in der Antwort zum Gebet. Deswegen können auch Handlungen als Gebet zu Gott begriffen werden.

### Anfrage

---

Die S/S sollen sich abschließend Gedanken zu folgenden Fragen machen:

- Was ist der Anspruch Gottes an mich?
- Wofür hat Gott mir mein Leben geschenkt?
- Welche Handlungen sind in meinem Leben eine Antwort auf Gottes Ruf?